

VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Vorstand wird sich mit einem geeigneten Reisebüro in Verbindung setzen. Eine nationale Ausstellung ist geplant. Interessenten wurden in einem Rundschreiben zur Teilnahme aufgefordert. Es liegen sechs Antworten vor. Der Präsident wird so schnell wie möglich zu einer ersten Ausstellungssitzung eingeladen.

Prof. Schmid hat sich auch dieses Mal in verdankenswerter Weise bereiterklärt, den Landesbericht zusammenzustellen und zu übersetzen. Er verweist auf den Landesbericht des Kongresses in Hamburg von 1980 als Muster und bittet alle Interessenten, entsprechende Beiträge bis zum 15. Dezember 1983 einzureichen.

Die Kommissionsberichtersteller werden gebeten, allfällige Beitragsbegehren schriftlich dem Vorstand anzumelden.

Die offizielle Vertretung der SGP in Rio wird vom Vorstand bestimmt, sobald feststeht, wer von den Mitgliedern am Kongress teilnimmt.

4. Hauptversammlung 1984

Der Vorstand schlägt vor, die Hauptversammlung im Frühjahr 1984 im Tessin abzuhalten. Dabei besteht die Möglichkeit, die Filiale der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in Locarno-Monti zu besuchen und deren Arbeiten auf dem Gebiet der Wettersatelliten- und Wetterradarbilder zu besichtigen.

Eine solche Veranstaltung muss jedoch wegen der zurückzulegenden Distanz auf zwei Tage ausgedehnt werden.

Die Versammlung ist damit einverstanden.

Prof. Haefner weist darauf hin, dass in der kantonalen Verwaltung im Tessin interessante Aufgaben mit Fernerkundungsmethoden angepackt wurden. Er bittet den Vorstand, mit den entsprechenden Organen für eine Präsentation Kontakt aufzunehmen und bietet seine Mithilfe an.

R. Kägi empfiehlt, die persönlichen Kontaktmöglichkeiten anlässlich solcher Veranstaltungen nicht ausser acht zu lassen und regt

an, wieder einmal die Damen einzuladen, zumal der letzte entsprechende Anlass fünf Jahre zurückliegt.

5. Verschiedenes

K. Schuler weist auf das Erscheinen der Vorträge des Symposiums der Kommission 6 hin.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen in der Kantine des Offizierskasinos berichtet am Nachmittag Major V. Sohm in einem interessanten Vortrag über die Aufgaben und Mittel der militärischen Luftaufklärung.

Anschliessend begeben sich die Teilnehmer zum Fliegermuseum und erleben eine begeisternde und kompetente Führung durch die mit fliegerischen und photographischen Raritäten ausgestatteten Hallen. Eine Besichtigung der beiden Vermessungsflugzeuge der Landestopographie und der Vermessungsdirektion sowie eines modernen Aufklärers rundet den interessanten Nachmittag ab.

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Jahresbericht des Zentralpräsidenten für das Jahr 1983

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch eine grosse Aktivität aller Kommissionen, wie Sie den jeweiligen Jahresberichten entnehmen können.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat in folgender Zusammensetzung gearbeitet:

Zentralpräsident:

Joseph Cochard, Baugy-Montreux

Vizepräsident:

Theo Deflorin, Felsberg

Kassier, Delegierter VSA:

Fritz Heeb, Hüntwangen

Sekretär:

Adriano Salm, Massagno-Lugano

Protokollführer:

Otto Kunz, Basel

Sekretär für die französische Schweiz:

Gilbert Graf, Genf

Beisitzer, Verantwortlicher für die Wohnung in Leukerbad:

Marcel Gruber, Brig

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederwerbung in den Sektionen zeigt weiterhin ihre positive Wirkung. Der Mitgliederbestand konnte erfreulicherweise erneut gesteigert werden, und zwar von 1150 Mitgliedern am 1.1.1983 auf 1169 Mitglieder am 31.12.1983.

Der VSVT konnte folgende Mitgliederbewegung verzeichnen:

53 Neuaufnahmen

17 Austritte

10 Ausschlüsse

7 Todesfälle

Lehrlinge

Die Zahl der Lehrlinge in den Berufsschulen verteilt sich wie folgt:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Total
Zürich	126	116	110	110	462
Lausanne	46	56	40	51	193
Tessin	10	9	5	7	31

Zu erwähnen ist die Zunahme von Mädchen, welche sich für unseren Beruf interessieren. Der Anteil beträgt jetzt ungefähr 10%.

Interkantonale Fachkurse

Die Gefahr der Aufhebung der Blockkurse konnte dieses Jahr endlich gebannt werden. Wir danken allen, welche in dieser Angelegenheit für die Erhaltung der Kurse gewirkt haben: Kommission für Berufsbildung, SVVK und V + D.

Die Fachkurse werden somit in der bisherigen Form weitergeführt. Jedoch müssen den Lehrlingen Spesenentschädigungen entrichtet werden, und die Berufsverbände sind zur Anlage eines Schulfonds für die Deckung allfälliger Defizite verpflichtet.

Berufsausbildung und Berufsbild

Die V + D hat die Revision des Prüfungsreglements für Vermessungstechniker FA eingeleitet. In der Kommission sind wir durch zwei Mitglieder vertreten.

Die Kommission für Berufsbildung und Standesfragen, unter dem neuen Präsidium von H. Stäheli, hatte infolge der vielen anstehenden Probleme eine rege Tätigkeit zu verzeichnen (siehe Jahresbericht).

In den Sektionen werden laufend Weiterbildungskurse durchgeführt. Verschiedene Kurse mit unterschiedlichen Themen (EDV, Grundbuchrecht u.a.) wurden 1983 veran-

staltet und neue Lehrgänge sind für die kommenden Jahre geplant. Diese Weiterbildung hilft uns, mit der technischen Entwicklung in unserem Beruf Schritt zu halten.

Die Vorbereitungen für die Fachausweisprüfungen scheinen von den Kandidaten mit grösserer Ernsthaftigkeit gemacht zu werden. Die Durchfallquote ist gesunken. Die Unterlagen für die Prüfungsvorbereitung, herausgegeben von der Sektion Waadt, sind sehr gut gemacht und werden laufend angepasst.

Es ist erfreulich, die Anstrengungen vieler Kollegen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Berufsstandes feststellen zu dürfen.

Arbeitsvertrag

Zwischen dem VSVT und der GF SVVK wurde über eine Revision der Jahresrichtlöhne verhandelt. Bis Ende 1983 hatte die paritätische Kommission einen Entwurf erarbeitet. Leider werden von Bundesseite die gewünschten Tarifierhöhungen nicht gewährt, in der Folge wurde der ausgehandelte Richtlohnentwurf in Frage gestellt.

Die Verhandlungen werden zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt.

Stellenvermittlung

Die Stellenvermittlung wird jetzt von A. Frei geführt. Die hohe Zahl der Anfragen bestätigt das stetige Interesse an dieser Dienstleistung.

Tagung für Verbandsfunktionäre

1983 fanden in Zürich und in Vevey Präsidententagungen statt. In der Deutschschweiz, ebenso wie in der Romandie, behandelten der ZV, die Sektions- und Kommissionspräsidenten alle aktuellen Angelegenheiten des VSVT. Diese Tagungen sind auch für die Informationsverbreitung sehr nützlich.

Schlussfolgerungen

Am Ende des sechsjährigen Präsidiums möchte ich allen Kollegen kurz die wichtig-

sten Ereignisse und Geschäfte dieser Zeit in Erinnerung rufen:

- 50jähriges Jubiläum des VSVT
- Änderung der Richtlöhne und Anpassung der Anstellungsbedingungen
- Neuentwurf der Statuten
- Erarbeitung einer Broschüre für die Mitgliederwerbung
- Umfrage betreffend Anwendung der Anstellungsbedingungen
- Bereinigung des Problems der Interkantonalen Fachkurse in Zürich.

Die Verwirklichung und Durchführung dieser Geschäfte war nur möglich dank der grossen Mitarbeit der Sektionspräsidenten, der Mitglieder der Kommissionen und des Zentralvorstandes, welchen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Es ist unumgänglich, dass andere Mitglieder die Nachfolge antreten und ihrerseits einen Teil ihrer Kräfte für das Wohlergehen aller einsetzen.

Die heutige Zeit verlangt den Kampf für die Erhaltung des Bestehenden, aber ebenso für mögliche Verbesserungen, sei es im technischen Gebiet oder im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Zum Schluss möchte ich allen Kollegen danken, welche mit mir zusammengewirkt haben. Dieser Abschnitt an der Spitze des Verbandes hat mir erlaubt, sie kennen und schätzen zu lernen. Diese Zeit als Zentralpräsident wird mir in guter Erinnerung bleiben.

Rapport annuel du président central 1983

L'année qui vient de s'écouler a été marquée par une grande activité de toutes les commissions, comme vous pourrez le constater à la lecture de leurs rapports.

Comité central

Celui-ci a travaillé dans la composition suivante:

Président central:

Joseph Cochard, Baugy-Montreux

Vice-président:

Théo Deflorin, Felsberg

Caissier et délégué à la FSE (VSA):

Fritz Heeb, Hüntwangen

Secrétaire central:

Adriano Salm, Massagno

Secrétaire aux procès-verbaux:

Otto Kunz, Bâle

Secrétaire pour la Suisse romande:

Gilbert Graf, Genève

Responsable de l'appartement de Loècheles-Bains:

Marcel Gruber, Brigue

Mouvement des membres

Le recrutement des membres dans le cadre des sections continue à bien se faire, c'est pourquoi le nombre des membres au 1.1.1983 qui était de 1150 est de 1169 au 31.12.1983.

Il y a eu

53 admissions

17 démissions

10 exclusions pour non paiement des cotisations

7 décès

Situation des apprentis

Le nombre des apprentis suivant les cours professionnels se répartit comme suit:

année	1re	2e	3e	4e	total
Lausanne	46	56	40	51	193
Tessin	10	9	5	7	31
Zürich	126	116	110	110	462

Il est à remarquer l'augmentation du nombre de jeunes filles qui s'intéressent à la profession et que l'on peut taxer au environ de 10%.

Cours intercantonaux pour apprentis

Ce problème a enfin trouvé son épilogue cette année et nous pouvons remercier tout ceux qui ont œuvré dans cette affaire: la commission professionnelle, la SSMAF et la D + M.

Nous notons donc le maintien des cours tels quels, mais la prise en charge d'un finance pour les apprentis et la création d'un fonds pour l'école par les associations professionnelles.

Formation professionnelle et valorisation de la profession

La revision des examens fédéraux pour l'obtention du titre de technicien-géomètre va être entrepris par la Direction des mensurations et nous avons délégué deux membres et deux suppléants en vue de ces discussions. De nombreux problèmes ont été posés à la commission qui, sous la présidence du collègue H. Stäheli a eu une grande activité dont les détails vous sont fournis par son rapport.

Les cours de perfectionnement professionnel sont pris en charge par les sections. Le Valais a organisé un cours l'année passée et 3 cours sont prévus en 1984 par Genève, Fribourg et Vaud. Pour 1985, un cours est en train de s'organiser pour les sections suisses-allemandes. Tout ceci pour répondre à l'évolution technique de notre profession.

Il semble également que la préparation aux examens fédéraux de techniciens soit prise plus au sérieux par les candidats. Les échecs ont diminué. La publication technique pour cette préparation est bien faite, sa mise à jour se faisant régulièrement.

Il est réjouissant de constater la prise de conscience de nombreux collègues pour le maintien de leur profession. Ils concourent à la revalorisation de notre profession.

Contrat de travail

La revision de l'échelle des salaires souhaitée par notre Association avait trouvé un écho favorable du côté patronal. Aussi, à la fin 1983 la commission paritaire avait-elle mis sur pied un projet. Malheureusement la ratification du tarif de régie n'a pas été faite par la commission fédérale en matière de construction, ce qui a remis tout en question l'accord entre associations, le rajustement des salaires n'étant pas accordé pour 1984. Les pourparlers continuent.

Service de placement

Celui-ci continue son activité sous la responsabilité du collègue Frei. La fréquence des demandes prouve que ce service garde son actualité. Ce service reste valable comme service d'entraide.

Réunion des mandataires

Un contact entre présidents de sections et membres de commission a eu lieu en 1983, un à Zurich et l'autre à Vevey, contact qui permet un échange entre les différents responsables et leur donne l'occasion de traiter différents sujets de préoccupation et également de compléter l'information indispensable à la bonne activité de l'Association.

Conclusion

Au terme des six années de présidence, je voudrais rappeler brièvement à tous les collègues que notre association a eu l'occasion de:

- fêter le Jubilé du 50e anniversaire de l'ASTG,
- de modifier l'échelle des salaires et les conditions d'engagement de travail,
- d'adapter les statuts,
- de créer une brochure pour le recrutement des nouveaux membres,
- de procéder à une enquête sur l'application de la nouvelle convention de travail,
- de régler le problème des cours intercantonaux pour la Suisse alémanique.

Ces réalisations ont eu lieu grâce à tous les présidents de sections, aux membres des commissions et aux membres du comité central, qu'ils en soient tous remerciés.

Il est donc indispensable que d'autres prennent la relève et à leur tour donnent un peu de leur force pour le bien-être de tous.

L'époque veut que nous luttons pour le maintien de ce qui existe et aussi pour ce qui peut être amélioré, soit au point de vue technique soit au point de vue social ou matériel.

Pour terminer, je voudrais remercier tous mes collègues qui ont œuvré avec moi. Ce passage à la tête de l'association m'a permis de mieux vous connaître et de vous apprécier; il restera un bon souvenir.

Jahresbericht des Zentralkassiers

Jahres-Beitrag

Auf Grund des vorliegenden Budgets beantragt der Zentralvorstand einen Jahresbeitrag von Fr. 90.-.

Der Zentralvorstand hat die Entschädigung für Funktionäre neu angepasst. Ferner muss der Verband in Zukunft Lohnkostenentschädigungen übernehmen für Tätigkeiten der Verbandsfunktionäre während der Arbeitszeit.

Die Entschädigung des Redaktors musste auch neu geregelt werden.

Auch hat der Zentralvorstand für die Sektionspräsidenten eine angemessene Entschädigung vorgesehen.

Um die Beweglichkeit des Verbandes zu gewährleisten, möchte der Zentralvorstand einen Finanzausgleichsfonds bereitstellen.

Zudem erwarten uns in nächster Zeit Verhandlungen mit unsern Vertragspartnern, Schulen usw.

Mit diesen Massnahmen hofft der Zentralvorstand, den Jahresbeitrag für die nächsten Jahre stabilisiert zu haben.

Der Zentralkassier: *Fritz Heeb*

Rapport annuel du caissier central

Cotisation annuelle

Le Comité central, se basant sur le présent budget, propose une cotisation annuelle de Fr. 90.- pour les motifs suivants:

- Réadaptation de l'indemnité des fonctionnaires.

- Prise en charge d'indemnités pour les fonctionnaires pour leur activité pendant le temps de travail.
- Révision de l'indemnité du rédacteur.
- Indemnité prévue pour les présidents de sections.
- De plus pour que l'association soit plus au large, le Comité central souhaiterait la création d'un fonds de compensation.

- Enfin des pourparlers avec nos partenaires contractuels nous attendent prochainement.

Par ces mesures, le Comité central espère avoir stabilisé la cotisation pour les prochaines années.

Le caissier central: *Fritz Heeb*

FIG

International Federation of Surveyors
Fédération Internationale des Géomètres
Internationale Vereinigung der
Vermessungsingenieure

XVIII. Kongress 1983 in Sofia

Die am FIG-Kongress vorgetragenen Berichte sind in Form der Bände 0-10 erschienen und können mit dem Formular auf Seite 184a bestellt werden.

XVIII^e Congrès 1983 à Sofia

Les rapports présentés lors du Congrès de la FIG viennent de paraître sous forme de volumes 0-10 et peuvent être commander au moyen du formulaire de commande de la page 184a.

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Eidg. Prüfungen zur Erlangung von Fachausweisen als Vermessungstechniker

Im Herbst 1984 werden die eidg. Prüfungen für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 30.6.1967 erlassenen Reglement durchgeführt.

Anmeldungen unter Angabe der zu prüfenden Fachgebiete sind mit der Postquittung über die bezahlte Anmeldegebühr von Fr. 50.- (PC 30-520) bis spätestens 30. Juni 1984 an die *Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern*, zu richten.

Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 300.- pro Fachgebiet.

Als Ausweise sind gemäss Art. 5 des genannten Reglements beizulegen: Leumundszugnis der Wohngemeinde, Lebenslauf und Zeugnis des Arbeitgebers über die absolvierte Fachpraxis.

Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Prüfungen finden in der Zeit vom 10. bis 21. September 1984 in Bern statt.
Bern, den 30. März 1984

Der Vermessungsdirektor: *W. Bregenzer*

Examens fédéraux pour l'obtention des certificats de technicien-géomètre

Les examens fédéraux de technicien-géomètre auront lieu en automne 1984 selon le règlement arrêté par le Département fédéral de justice et police le 30.6.1967.

Les demandes d'admission, avec l'indication des branches d'examen, et la quittance postale du droit d'inscription payé de fr. 50.- (CP 30-520) seront adressées à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne, jusqu'au 30 juin 1984* au plus tard.

Le droit d'examen est de fr. 300.- pour chaque branche.

Conformément à l'article 5 du dit règlement, le candidat joindra à sa demande un certificat de bonnes mœurs délivré par la commune de domicile, un curriculum vitae et un certificat de l'employeur attestant le stage pratique accompli.

Les demandes retardées ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

Les examens se dérouleront à Berne du 10 au 21 septembre 1984.

Berne, le 30 mars 1984

Le Directeur des mensurations cadastrales: *W. Bregenzer*

Esami federali per la concessione dei certificati di tecnico catastale

Gli esami federali per i tecnici catastali avranno luogo nell'autunno del 1984 secondo il regolamento decretato dal Dipartimento federale di giustizia e polizia il 30.6.1967.

Le domande d'ammissione con la menzione dei rami d'esame verranno indirizzate, unitamente alla ricevuta postale della tassa d'iscrizione pagata di fr. 50.- (CP-30-520), alla *Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna, fino al 30 giugno 1984* al più tardi.

La tassa d'esame è di fr. 300.- per ogni ramo.

Conformemente all'articolo 5 del regolamento già citato, il candidato alleggerà alla sua domanda i documenti seguenti: un certificato di buona condotta rilasciato dal comune di domicilio, un curriculum vitae e un attestato del datore il lavoro sul periodo di pratica compiuto.

Le domande giunte in ritardo o incomplete non saranno ammesse.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 10 al 21 settembre 1984.

Berna, il 30 marzo 1984

Il Direttore delle misurazioni catastali: *W. Bregenzer*

Persönliches Personalialia

Othmar Wey 80jährig

Viele kennen ihn als langjähriges Mitglied von SVVK und SGP, aber die meisten Freunde und Fachkollegen werden von der



Nachricht überrascht sein, dass Othmar Wey am 16. März 1984 bereits sein achtzigstes Lebensjahr vollendet hat. Der Jubilar, der sich bester Gesundheit erfreut, kann auf ein bemerkenswert interessantes Berufsleben zurückblicken, worüber einiges berichtet sei. Geboren und aufgewachsen in der Stadt Luzern, besuchte Othmar Wey dort die Schulen und erhielt 1923 das Maturitätszeugnis in der technischen Abteilung der Kantonsschule. Bis zum Frühjahr 1926 studierte er Vermessungswesen und Kulturtechnik an der ETH Zürich. Damals gab es